

Medienmitteilung

Für Rückfragen **Corina Liebi, Co-Fraktionspräsidentin GLP/EVP-Fraktion,**
corina.liebi@grunliberale.ch, 079 713 04 16

Absender **Grünliberale Partei Stadt Bern, 3000 Bern**
bern@grunliberale.ch, www.bern.grunliberale.ch

Datum **12. Juni 2025**

Die Dampfzentrale steht vor einer ungewissen Zukunft

Mit der Neuausschreibung des Leistungsvertrags der Dampfzentrale droht der Verlust eines international geprägten Kulturangebots, das Bern in den vergangenen Jahren massgeblich bereichert hat. Die Fraktion GLP/EVP setzt sich dafür ein, dass auch künftig Raum für internationale Impulse und kulturelle Vielfalt erhalten bleibt.

Die Fraktion GLP/EVP bedauert, dass die Dampfzentrale in ihrer heutigen Form und programmatischen Ausrichtung nicht weitergeführt wird. Das bisherige avantgardistische, international vernetzte Programm hat entscheidend zur kulturellen Vielfalt, zur Attraktivität und zur überregionalen Ausstrahlung der Stadt Bern beigetragen. Es hat nicht nur das lokale Publikum angesprochen, sondern Bern auch als offenen und modernen Kulturstandort positioniert.

Seit längerem wird von verschiedenen Seiten gefordert, die Dampfzentrale künftig stärker auf lokales und bernisches Kulturschaffen auszurichten. Für die GLP/EVP-Fraktion ist aber klar: Es darf nicht darum gehen, das eine gegen das andere auszuspielen. "Die Qualität und Strahlkraft der Berner Kulturszene lebt gerade auch von internationalen Impulsen, die Inspiration, Austausch und neue Perspektiven ermöglichen. Diese Offenheit hat Bern als Kulturstadt stets ausgezeichnet und sollte auch künftig zentraler Bestandteil bleiben", sagt Corina Liebi, Co-Fraktionspräsidentin und Stadträtin der GLP.

Für die GLP/EVP-Fraktion muss sich Kulturförderung an inhaltlicher Qualität, Vielfalt und Inklusion orientieren. Kultur soll möglichst vielen Menschen in der Stadt und Region Bern offenstehen und unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen ansprechen. Entscheidend ist nicht die Quantität der Förderung, sondern deren gezielte, hochwertige Ausgestaltung – und dies mit einer Haltung, die sowohl lokalen Talenten als auch internationalen Künstler:innen Raum bietet.

Die Fraktion GLP/EVP nimmt die Neuausschreibung des Leistungsvertrags zur Kenntnis und wird den weiteren Prozess aufmerksam begleiten. Sie erwartet, dass die eingereichten Konzepte dem Anspruch einer vielfältigen, offenen und inklusiven Berner Kulturszene gerecht werden – und dabei auch den Wert internationaler Impulse anerkennen, die nicht nur das lokale Angebot bereichern, sondern auch neues künstlerisches Schaffen vor Ort ermöglichen.